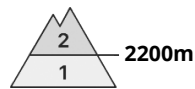
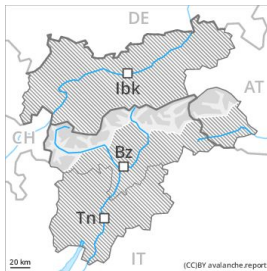




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

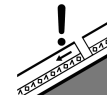
am Freitag, den 21.02.2020



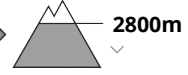
Triebschnee



2200m



Altschnee



2800m

Frischen Triebschnee beachten, vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Süd oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Schwacher Altschnee: Vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich groß werden. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

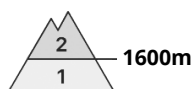
Es fiel gebietsweise etwas Schnee. Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen sollten an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

Die Tourenverhältnisse sind mehrheitlich günstig. Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Härtere Schneeschichten liegen teilweise auf grobkörnigem Altschnee. Tief in der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. An Süd- und Südwesthängen liegt in allen Höhenlagen erst wenig Schnee.



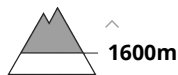
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 21.02.2020



Triebschnee



Vorsicht vor frischem und älterem Triebschnee.

Mit auffrischendem Westwind entstanden an kammnahen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen meist kleine Triebschneeannehlungen. Vorsicht vor allem an Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 1600 m.

Schwachen Altschnee beachten, besonders an sehr steilen Schattenhängen sowie an Triebschneehängen. Die Lawinen sind eher klein und meist nur mit großer Belastung auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Der teilweise starke Wind verfrachtet den Schnee.

In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 21.02.2020



Triebschnee



Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Frische und schon etwas ältere Triebschneeansammlungen können oberhalb von rund 2000 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Vorsicht in Kammlagen. Schwachen Altschnee beachten. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Trockene Lawinen sind eher klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden vor allem in Kammlagen sowie oberhalb von rund 2000 m eher kleine Triebschneeansammlungen. Der Neuschnee liegt oft auf einer harten Kruste.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m teils störanfällig. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2400 und 3000 m.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 21.02.2020



Triebschnee



2400m

Die Altschneedecke ist allgemein stabil. Triebschnee vorsichtig beurteilen.

Die eher kleinen Triebschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese sind meist nur mit großer Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebschneehängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2400 m, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Härtere Schneesichten liegen teilweise auf grobkörnigem Altschnee. Tief in der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. An Süd- und Südwesthängen liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee.

Tendenz

Die Tourenverhältnisse sind mehrheitlich günstig.